

Potsdam, 06.07.2023

Pressemitteilung

Pressefrühstück auf Einladung der Regierungssprecher

Heinrich-Mann-Allee 107
14473 Potsdam

Chef vom Dienst

Hausruf: (03 31) 8 66 – 12 51

(03 31) 8 66 – 13 56

(03 31) 8 66 – 13 59

Fax: (03 31) 8 66 – 14 16

Internet: www.brandenburg.de

E-Mail: presseamt@stk.brandenburg.de

Antisemitismus in Brandenburg: Fachstelle stellt zivilgesellschaftlichen Monitoring-Bericht für 2022 und neue digitale Meldestelle vor



Antisemitismus ist im Land Brandenburg weiterhin eine ernstzunehmende Bedrohung. Dies zeigt der zivilgesellschaftliche Monitoring-Bericht für 2022, den die Fachstelle Antisemitismus am kommenden Montag (10. Juli) vorstellen wird. Darin wurden antisemitische Straftaten aus der polizeilichen Statistik zur politisch motivierten Kriminalität um antisemitische Vorfälle unterhalb der Strafbarkeitsgrenze, eigene Recherchen sowie Hinweise von Betroffenen und Meldungen aus der Bevölkerung und von zivilgesellschaftlichen Organisationen ergänzt.

Die Chefin der Staatskanzlei, Ministerin **Kathrin Schneider**, stellt den Monitoring-Bericht gemeinsam mit **Dervis Hizarci**, Vorstandsvorsitzender der Kreuzberger Initiative gegen Antisemitismus (KlgA), und **Felix Klepzig**, Referent Fachstelle Antisemitismus Brandenburg, vor. Die Fachstelle wird dabei auch ihr **neues, digitales Meldeformular** für antisemitische Vorfälle präsentieren.

Die Fachstelle Antisemitismus Brandenburg ist u.a. Anlauf- und Beratungsstelle für Betroffene von Antisemitismus. Sie nimmt antisemitische Fälle auf, wertet diese inhaltlich wie statistisch aus und bietet gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern wie der Opferperspektive weiterführende Unterstützung an.

Medienvertreterinnen und -vertreter sind herzlich zur Berichterstattung eingeladen.

Wann: Montag, 10. Juli 2023, 10:30 Uhr

**Wo: Staatskanzlei, Pressekonferenz-Raum 150,
Heinrich-Mann-Allee 107, 14473 Potsdam**

Live: <http://landesregierung-brandenburg.de/live/>